PASS

Das Projekt GRENZLINIEN wurde initiiert von der Company VoLA StageArt unter der Leitung von Anett Simmen.
Mit Hilfe von Kooperationspartnern und vielen Helfern konnte es auf dem Teufelsberg Berlin realisiert werden.

Ein besonderer Dank gilt dem
Bezirksamt Charlottenburg-Wilmersdorf, die dem Antrag zur Bewilligung dieser Veranstaltung zugestimmt haben.
Und ein großes Dankeschön geht natürlich an das
Team vom Teufelsberg Berlin.

GRENZLINIEN

Regie/Choreographie/ Gesamtkonzeption: Anett Simmen

Rigging: Threesixty-Shows mit Ronny Horning

Tanztheater/Artistik/Vertical Dance: Company VoLA StageArt mit Karla L. Mendoza Cabrera, Marie Julie Roehl, Nadja Hawranek, Leandra Giese, Anett Simmen

Performance und : Richard Rabensaat

Schirm-Kunst: Ute Bella Donner – Umbrella Peace Art

Ausstellung: Ute Manoloudakis, Klaus D. Fahlbusch, Vincent Schulz

Aftershow-Get Together: Project 33 mit Sofi Lucius and Guests

Alles Mögliche: Viele Helfer vor, auf und hinter den Kulissen.

Dieser Pass berechtigt zum einmaligen betreten der Sonderzone „Teufelsberg Berlin“ zur interaktiven Performance GRENZLINIEN.

SONDERGENEHMIGUNG GRENZLINIEN:

Dauer des Aufenthalts: 1 Abend

Der Inhaber dieses Passes ist als Einwanderer des Teufelsberg Berlin vorschriftsmäßig registriert. Es ist ihm strengstens verboten, sich innerhalb der oben genannten Aufenthaltszeit, ohne Angabe von Gründen, von diesem Platz zu entfernen.

Der Inhaber dieses Passes erhält am Checkpoint A per Farb-Stempel eine Farbzuweisung. Er gehört ab diesem Moment der jeweiligen Gruppe -ROT oder BLAU- an. Nach Aufforderung muss er sich umgehend an gekennzeichneten Sammelpunkten einfinden.
Den Ansagen des Führungspersonals ist unbedingt Folge zu leisten!

Zuwiderhandlung dieser Maßnahme führt zu sofortigem Arrest.

Der Inhaber dieses Passes, muss diesen stets bei sich führen.

Grenzlinien:
„Das Überwinden von Grenzen ist schon immer eine Herausforderung gewesen. Egal ob es sich um geografische Grenzen, politische, kulturelle oder um Grenzen im eigenen Kopf handelt.
Sie scheinen oft als unüberwindbar und sollten von uns immer hinterfragt werden.“
Ute Manoloudakis

Foto: Sebastian Matthäus

Auf dem Berliner Teufelsberg fand der kalte Krieg seinen Fokus. An diesem symbolbehafteten Ort einer konfliktbeladenen Zeit, inszeniert das Ensemble mit Hilfe bildender und darstellender Kunst einen Abend über äußere und innere Grenzen.

Der Fall der innerdeutschen Grenze vor 30 Jahren, im Jahr 1989, ist der Ausgangspunkt in der ehemaligen Fieldstation.

An den Wänden und in den Räumen der einstigen Spionagestation, machen die Künstlerinnen und Künstler die Problematik zerschneidender Grenzen und trennender Systemkonflikte sichtbar.

mauerfall
born
in
the
GDR
www.myspace.com/lifedonner

Ablauf

1.Akt: Ankunft

„Parallele Welten“

Artistik, Tanz, Performance, Stunt, Interaktion

2. oder 3.Akt:
Tanztheater der Company VoLA StageArt in der ehemaligen „British Unit“

1.Szene

2.Szene

3.Szene

4.Szene

5.Szene

2. oder 3.Akt
Ausstellungen und Performance in der ehemaligen Kantine

Ausstellungen:

Ute Manoloudakis
Die ewige Sehnsucht nach Freiheit…

Klaus D. Fahlbusch
Niemals vergessen!

Vincent Schulz
Spray Art TB

Performance:
Xxx

Ute Bella Donner
Umbrella Peace Art

4. Akt:

„Perspektivwechsel und Mauern einreißen“

Interaktion, Vertical Dance, Finale

Fotos: Sebastian Matthäus

Anett Simmen
(Regie, Choreographie, Gesamtkonzeption)

„Lasst uns in der Kunst nicht in Grenzen denken! Sie dient der Entfaltung unseres Seins."

Ihre Passion ist es, genreübergreifende Stücke zu entwickeln und mit einem kreativen Freigeist, Crossover-Inszenierungen zu erschaffen. Immer auf der Suche nach Herausforderungen, neuen Projekten und interessanten Ausdrucksformen, kreierte sie Stücke in Fabriken und an Industriedenkmälern, inszenierte diverse Eventshows, choreographierte Szenen für Theaterensembles und schuf mehrere abendfüllende Tanztheaterstücke. Diese waren und sind oft gepaart mit Artistik. 2007 entdecket sie den sogenannten „Vertical Dance" für sich. 2014 initiierte sie den Aufbau des heute in Potsdam ansässigen VoLA-Ensembles und konnte seit 2015 viele Inszenierungen mit Luft-Tanz-Elementen und Vertical Dance realisieren.
VoLA trainiert regelmäßig auf dem Teufelsberg und hat hier einen inspirierenden Ort für diese außergewöhnliche Tanz-Art gefunden.

www.vimeo.com/companyvola

Fotos: Ronny Horning

Leandra Giese
(Stunt, Vertical Dance, Performance)

„Warum auf dem Boden bleiben, wenn man fliegen kann?“

Leandra absolvierte ihre Stunt-Ausbildung am „Campus Univers Cascades“ in Frankreich und studierte gleichzeitig Szenische Künste und Bildende Künste in Toulouse. Sie kam dabei viel mit dem modernen Zirkus, Tanz und Theater in Berührung und übte diese auch aktiv aus. Ein Show-Projekt mit Kommilitonen, in Zusammenarbeit mit Chilenen, führte sie für einige Monate nach Süd-Amerika. Danach wandte sie sich wieder den Stunts zu und arbeitete 2 Jahre lang in Live-Shows des französischen Themenparks „Le Puy du Fou“.
Seit 2015 lebt sie in Berlin, arbeitet freiberuflich als Stuntfrau für Shows und die Filmindustrie.
Ihre artistische Seite wollte sie in Berlin wieder aufnehmen und beide Bereiche miteinander verbinden.
Bei Vola hat Leandra genau diese Möglichkeit gefunden, kann ihre Vielseitigkeit einbringen und fühlt sich in dieser bunt zusammengewürfelten Gruppe sehr wohl.

Karla L. Mendoza Cabrera
(Tanz, Vertical Dance, Performance)

„Finde Freude am Tanzen. Probier immer neue Dinge aus. Egal in welchem Alter oder mit welcher Begabung, wenn man fliegen will, man schafft´s. “

Karla kommt aus Mexiko und erhielt dort ihre erste tänzerische Ausbildung im klasssichen Tanz und in Folkore.
2006 begann sie zeitgenössische und moderne Techniken zu studieren, die sie in Salzburg und Madrid weiter entwickelte. An der Tanzakademie „Balance1“ in Berlin schloss sie ihre Ausbildung als Bühnentänzerin ab.
Seitdem ist sie Europaweit zu sehen und wirkte unter anderem in Inszenierungen bei dem Origen Festival (Schweiz), den Seefestspielen in Wannsee
(Berlin), MS-Schrittmacher (Berlin), „Deine Schönheit“ (Trier), und anderen mit.
Seit 2014, als eine von der ersten Mitglieder, ist sie Tänzerin, Vertical Tänzerin, Kreative und Perfomerin bei der Company-VoLA.
Neben ihrer Tanzkarriere wirkt Karla auch als Tanzlehrerin, Choreographin und Workshop Organisatorin.

Marie Julie Roehl
(Vertical Dance, Steptanz, Performance)

„Man kann fliegen,
ohne sichtbare Flügel zu haben."
(Henning Mankel)

Marie fing als Kind mit Singen und Steppen an und machte ihre ersten Bühnenerfahrungen mit Drahtseillaufen und Rola-Bola im Kinder- und Jugendzirkus in Berlin.
Später erhielt sie ihre Ausbildung zur Musicaldarstellerin an der Joop van den Ende Academy.
Sie spielte unter anderem Musicals und Schauspielstücke wie „Funny Girl", „Sugar- Manche mögen´s heiß "oder „Faust- Der Tragödie erster Teil".
2016 entdeckte sie die Akrobatik wieder für sich und ist seit Mai 2017 festes Mitglied der Company VoLA.
Die Arbeit in der Company und besonders das „Fliegen" beim Vertical Dance ist für Marie nicht mehr aus ihrem Leben wegzudenken.

Nadja Hawranek
(Artistik, Vertical Dance, Performance)

„Wer die Welt bewegen will, sollte erst sich selbst bewegen“
(Sokrates)

Nadja absolvierte ihre Ausbildung an der Staatlichen Ballett-und Artistenschule in Berlin 2014 zur Staatlich geprüfte Artistin. Sie spezialisierte sich auf die Luftakrobatik, fühlt sich aber auch in Handständen auf dem Boden Zuhause. Nach ihrer Ausbildung wurde Sie in Varietés , auf Gala Events und in Theaterstücken in Deutschland, Österreich und der Schweiz engagiert.
Von großer Bedeutung ist ihr vor allem das stetige Wachsen als Künstlerin im Bereich der Körper-und Performancekunst. Neben der Artistik bildete Sie sich weiter im Bereich Schauspiel (Forum 3 Stuttgart) und im Tanz (Danceworks Berlin).
Beim Vertical Dance, kann Sie ihre beiden Leidenschaften : das Fliegen / die Luftakrobatik und den Tanz ganz ausleben. Das Verbinden und Ergänzen unterschiedlicher Kunstformen lässt ihr Herz höher schlagen, das gemeinsame kreieren und kooperieren mit den Ensemble Mitgliedern der Company schätzt sie sehr und freut sich über ihr Glück, ein Teil der Company VoLA zu sein!

Richard Rabensaat
(Performance)

Nach einem abgeschlossenen geisteswissenschaftlichen Studium kam Richard Rabensaat Mitte der 90er Jahre nach Berlin, um als Künstler und Journalist die Perspektiven der sich neu entwickelnden Metropole zu entdecken.
Nach einer Mitarbeit bei verschiedenen Zeitungen (Zitty, TAZ, Tagesspiegel u.a.) und Magazinen ist RR als freier Künstler und Journalist tätig. Sein künstlerischer Schwerpunkt liegt in der Malerei und bei der Performance Art.
Seit Beginn des Jahrtausends nahm er an zahlreichen Ausstellungen teil und realisierte Performance Festivals und Solo Aufführungen.
Die Auseinandersetzung mit Grenzpunkten der Gesellschaft und des Individuums war kontinuierlicher Ausgangspunkt seiner häufig körperbetonten Aktionen.
Auf und mit dem Teufelsberg/ehemalige Fieldstation hat RR verschiedene künstlerische und journalistische Rechercheprojekte und Ausstellungen realisiert.

Fotos: Ronny Horning

Ronny Horning
(Show- und Stuntrigger, Unternehmer aus Leidenschaft)

Ronny ist Sicherheitsexperte und Kletterguide.

Neben seinen Abenteuerevents für Natural Touring gestaltet Ronny mit Anett und den Vertical Dancern Workshops und spektakuläre Shows in der Vertikalen. Ob am Kran, an der Hauswand oder einem Gerüst, die Shows sind Hingucker und hinterlassen einen nachhaltigen Eindruck beim Publikum.

Hauptverantwortlich für die Sicherheit des Teams, freuen wir uns, einen wahren Seiltechnikexperten bei uns zu haben.

Mehr über Ronny erfahrt ihr auf seinen Seiten

www.natural-touring.de

und

www.threesixty-shows.de.

Ute Manoloudakis

„Das Überwinden von Grenzen ist schon immer eine Herausforderung gewesen. Egal ob es sich um geografische Grenzen, politische, kulturelle oder um Grenzen im eigenen Kopf handelt. Sie scheinen oft als unüberwindbar und sollten von uns immer hinterfragt werden."

Eine Brücke ist ein vielschichtiges Symbol. Sie verbindet entfernte Ufer, verbindet Getrenntes und ermöglicht Begegnungen. Es gibt auch Menschen, die wie Brücken sind. Sie verbinden Unvereinbares, um Abgründe wie Feindschaft, Intoleranz und Unterdrückung zu überwinden. Die Glienicker Brücke verbindet Potsdam und Berlin und ist darüber hinaus auch noch ein Symbol der Freiheit. Und gerade die Freiheit ist ein Sehnsuchtsziel, das alle Menschen verbindet. Die Glienicker Brücke ist ein Symbol, das nicht nur Manoloudakis fasziniert und in zahlreichen Darstellungen und Filmen auftaucht. Als „Agentenbrücke" ging sie in die Geschichte Deutschlands ein. In Filmen wurde immer wieder dramatisch thematisiert, wie das Bauwerk zum Kondensationspunkt für die Spannungen des Kalten Krieges wurde. Es wird offensichtlich, dass es sich bei der Glienicker Brücke nicht um eine simple, funktionale Brückenarchitektur handelt, sondern um ein emotional besetztes Bauwerk.

Weitere Infos:
www.ute-manoloudakis.de

Klaus D. Fahlbusch

Niemals vergessen!

Fast 30 Jahre lang war Berlin eingemauert,
jetzt 30 Jahre nach dem Mauerfall wird die Erinnerung immer schwächer und die nächste Generation kann sich die Mauer, so wie sie war, gar nicht mehr vorstellen

Mit meinen Bildern möchte ich daran erinnern.
Die Aufnahmen entstanden wenige Tage bzw. Wochen nach dem Fall der Mauer.
Die meisten Aufnahmen sind in Berlin-Wannsee an der Grenze zu Potsdam in der Nähe der Glienicker Brücke entstanden.

Weitere Infos:
http://www.fahlbusch.com

Klaus D. Fahlbusch, Mauerloch

Ute Bella Donner

Umbrella Peace Art

Ute Bella Donner, Berliner Akionskünstlerin und Friedensaktivistin, geboren an der „Woltersdorfer Liebesquelle“, wuchs am Rande Ostberlins auf und ist bekannt für ihre politisch motivierte Kunst. Das bekannteste und neuste Projekt ist „umbrella peace art“ – menschenrettungsschirme. Es entstand während ihrer Zeit in der Occupy-Bewegung und ist nun auch Teil in der Bühnenshow von Nina Hagen und Udo Lindenberg.
Einst als Metapher gedacht, wurden sie für die Hungerstreikenden Flüchtlinge am Brandenburger Tor zu einem wirklichen Schutz.
2016 wurde ihr der Silvio-Meier-Preis für Engagement gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Ausgrenzung und Diskriminierung verliehen.

Weiter Infos:
https://ute-bella-donner.weebly.com/

Vincent Schulz

Vincent Schulz hat in den Niederlanden autonome Kunst studiert. Auf der unter Denkmalschutz gestellten "Field Station Teufelsberg" engagiert er sich seit vier Jahren für den Aufbau des Kunst und Kulturprojektes.

Mit der aktuellen Serie erforscht er, wie er die abstrakte/energetische und die gegenständlich/materielle Ebene in seinen Motiven verbinden kann.

Weitere Infos:
www.vincent-schulz.de

Sofi Lucius

DJ/Producer und Eventmanager aus Buenos Aires, Argentinien.

Als Gründerin und Inhaberin ihrer eigenen Eventagentur und Künstler- Kollektiv Project 33, ist sie seit über 15 Jahren in der elektronischen Musikszene vertreten.
Nach einer langjährigen Karriere als DJ und Eventmanager auf Ibiza, zog sie im Jahr 2015 nach Berlin, wo sie mehr Zeit in die Musikproduktion steckte und 2018 ihr erstes Album "TRAUMMASCHINE" rausbrachte.

Mehr Informationen zu ihrer Person gibt es unter folgendem Link:

Sofi Lucius:
https://soundcloud.com/djsofilucius
https://www.facebook.com/sofilucius33/
Project 33:
https://www.facebook.com/es.project33/
Luft "Traummaschine"
https://soundcloud.com/user-766003730

PROJECT 33

GRENZLINIEN

VoLA

Auf dem Teufelsberg

Sichtvermerke/Notizen:

Vielen Dank für Ihren Besuch!

Eine Produktion von Anett Simmen
und der Company VoLA StageArt in Zusammenarbeit mit Ronny Horning, Richard Rabensaat und Umbrella Peace Art
GRENZLINIEN 2019
www.vola-stageart.de